

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst ganzjährig 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt man bei der Redaction auswärts bei den Posten oder der nächsten legenen Poststellen die Einrückungsgebühr beträgt 2 Kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 64.

Dienstag, den 6. Juni.

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. die Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die im Jahre 1842 zum Andenken der 25jährigen Regierung Sr. Maj. des verewigten Königs Wilhelm an der hiesigen Anstalt gegründete Gartenbauschule wieder sechs Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist: junge Männer aus dem Stande der Gärtner, Weingärtner und Landwirthe durch passenden Unterricht und praktische Einübung mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt und 2) sich wenigstens drei Jahre für ihren Beruf praktisch vorbereitet haben und zwar die eigentlichen Gärtner durch Erstehung einer dreijährigen Lehrzeit bei einem Gärtner, die Landwirthe durch Vollenbung eines ganzen Kurses an einer Ackerbauschule, die Weingärtner theils durch Weinbauarbeiten, theils durch Beschäftigung bei einem Gärtnereibetrieb und durch letzteren nicht unter 1 bis 1 1/2 Jahren; 3) wird erwartet, daß die Bewerber gesund und körperlich so erstarkt seien, um die Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können, und 4) daß sie genügende Befähigung zu Auffassung von populären Lehrvorträgen besitzen, gute Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen und daß sie auch im Zeichnen womöglich einige Uebung haben. Die Bewerber müssen sich hierüber bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Kost und Wohnung erhalten die Zöglinge frei. Sie haben dagegen alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig durchzumachen.

Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen zwei Gartenbauschüler, welche sich beim einjährigen Kurs durch Strebbarkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres Jahr mit mäßigem Taggeld beim praktischen Obst- und Gartenbau beschäftigt werden, noch in der Ackerbauschule wohnen und an dem Unterricht Theil nehmen können.

Die Bewerber werden nun aufgefordert, unter Anschluß eines Taufscheins, Zuspffscheins, gemeinderäthlicher Zeugnisse über Heimathrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über die Einwilligung des Vaters, beziehungsweise des Vormunds, und unter Nachweisung der praktischen Vorbereitung (Punkt 2) längstens bis zum 12. Juli d. J. bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden und sich, wofern sie nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am Montag, den 17. Juli d. J., Morgens 7 Uhr,

in der Gartenbauschule dahier einzufinden.
Hohenheim, den 31. Mai 1871.

R. Instituts-Direktion.
Werner.

Calw.

Auswanderung.

Der in Amerika befindliche, am 15. August 1823 geborene Schmied Josef Willhaf von Stammheim ist zum Zweck seiner Auswanderung nach Nordamerika aus dem Staatsverband entlassen worden.

Den 2. Juni 1871.

R. Oberamt.

Lhym.

Maulbronn.

Marktverlegung.

Die Gemeinde Lienzingen wünscht, den ihr auf den Donnerstag nach dem ersten Montag im Monat November gestatteten Krämer-, Vieh- und Schweinmarkt auf den letzten Donnerstag im Monat Oktober zu verlegen.

Etwaige Einwendungen der Gemeinderäthe anderer marktberechtigter Gemeinden sind binnen der unersprechlichen Frist von 15 Tagen, von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde einzubringen.

Den 2. Juni 1871.

R. Oberamt.

Daser.

Sindelfingen.

Am hiesigen **Jahrmarkt**, den 7. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im städtischen Farrenhof

2 fette Farren

an den Meistbietenden verkauft.

Den 31. Mai 1871.

Stadtpflege. Däuble.

Station Althengstett.

Spreu-Gesuch.

Zu den Hochbauten hiesiger Station sind ca. 260 Säcke Spreu erforderlich. Die Lieferung, franco Althengstett, kann in theilweisen Quantitäten oder in ganzem Bedarf geschehen und muß bis 20. d. M. beendet sein.



bei dem Unterzeichneten einreichen.

Den 5. Juni 1871.

Lieferungslustige wollen ihre Offerte bis längstens
Samstag, den 10. d. M.,

Bauführer
G. Zimmermann.

Revier Hirschau.

Nadelstreu-Verkauf.

Mittwoch, den 7. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

im Schleiborn

150 Haufen Nadelstreu.

Zusammenkunft daselbst.

Grasverkauf.

Der Feuertrag der Wiese Parz. Nro. 512 und 513 — 1/3 Mrgn. am Bruderberg kommt Nachmittags 5 Uhr auf der Revieramtskanzlei in Aufstreich.

Hirschau, 4. Juni 1871.

R. Revieramt.

Hepp.

Liebenzell.

Fahrniß-Versteigerung.



Am nächsten
Donnerstag, den 8. Juni,
von Morgens 8 Uhr an,
wird in dem Hause des ver-

storbenen Tuchmachers Christoph Weit dahier eine Fahrniß-Auktion durch alle Auktionen abgehalten, wobei namentlich zum Verkauf kommt:

- 1 silberne Repetiruhr, Bücher, gute Mannskleider, 1 Frauenmantel, mehrere Betten, Bettgewand und Leinwand, auch flächernes und reustenes Tuch, Küchengeschirr aller Art, worunter 1 Kupfergöste, etwas Zinn, mehrere Hüter u. s. w.; Schreinwerk, namentlich Kommoden, Kästen, Tische, Bettladen, 1 Wange, 1 Faß mit 17 Fmi und mehrere kleine Fäßchen, allgemeiner Hausrath aller Art, auch Feld- und Handgeschirr, 12 Fmi Obstmost und eine Parthie Erdbirnen.

Die Liebhaber sind eingeladen.

Den 3. Juni 1871.

R. Amtsnotariat.

Saager.

Revier Stammheim. Stammholz- und Reisach-Verkauf.



Am Freitag,
den 9. d. M., aus
dem Distrikt Hönig,
3 Eichen mit
31 Cub.,
24 Nadelholzflöße
mit 823 Cub.,

45 eichene,
50 buchene, Wellen.
855 Nadelholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Schlag Hönig oberhalb Simmozheim.

Am Samstag, den 10. d. M., aus
dem Distrikt Bronnhalbe:

8 Eichen mit 183 Cub.,
1 Buche mit 39 Cub.,
23 Nadelholzflöße mit 731 Cub.,
100 eichene,
10 buchene, Wellen nebst Schlagraum.

1514 Nadelholz.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim
Rathhaus in Güttingen.

Am Montag, den 11. d. M., von der
Abth. Oberer Lindentrain:

6550 Stück Nadelholzwellen.
Zusammenkunft am Kastanienbaum auf
dem Stammheim-Güttinger Sträßchen
Morgens 9 Uhr.

Am Dienstag, den 13. d. M., aus
dem Distrikt Beckenegart

50 buchene und
3251 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim
Hainmaler Hof.

Wildberg, den 3. Juni 1871.
K. Forstamt.

Bieringen, Gerichtsbezirks Horb. Gläubiger-Anruf.

Gottfried Sauter, lediger Steinbauer,
ist am 11. April d. J. im Eisenbahnspital
in Calw gänzlich vermögenslos gestorben.

Gegen denselben werden verschiedene
Forderungen und mitunter in namhaften
Beträgen geltend gemacht, seine Gläubiger
hätten aber bei der Lage der Sache ledig-
lich Nichts zu hoffen.

Die Eltern des Verstorbenen haben sich
aber bereit erklärt, aus freien Stücken un-
ter Umständen ein Opfer zu bringen.

Um nun eine Uebersicht über den Schul-
denstand zu gewinnen, werden die unbe-
kannten Gläubiger aufgefordert, ihre For-
derungen an r. Sauter unter gehöriger
Begründung bis

20. Juni d. J.

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Spätere Anmeldungen werden bei einem
etwaigen Abkommen nicht mehr berücksichtigt.

Horb, den 1. Juni 1871.

K. Amtsnotariat
Gütingen.
Lipp.

Stammheim.

Jagd-Verpachtung.



Die hiesige Jagd,
welche schon viele Jahre
dem jeweiligen hiesigen
Revierförster vertrags-
mäßig zur Ausübung
überlassen wurde, ist in letzter Zeit aufge-
kündigt worden, und wird nun am
Montag, den 12. d. M.,
Bormittags 10 Uhr,

auf die 3 Jahre vom 1. Juli 1871 bis
dahin 1874 verpachtet. Die näheren Be-
dingungen werden am Verpachtungstage
bekannt gemacht.

Pachtliebhaber sind eingeladen.

Den 1. Juni 1871.

Aus Auftrag:
Schultheiß R ä m p f.

Gehingen.

Lang-, Klob- u. Bauholz- Verkauf.

Die Gemeinde verkauft

Freitag, den 9. Juni,

von Morgens 8 Uhr ab,

15 Tausend Cub. Klob- und Lang-
holz und

ca. 150 Stämme Bauholz,

wozu Liebhaber einladet

Schultheiß F. Ziegler.

Privat-Anzeigen.

Dankfagung.



Wir fühlen uns ver-
pflichtet, für die liebevolle
und allgemeine Theilnahme
an dem schmerzlichen Ver-
luste unseres unvergessli-
chen Kindes Lotte, sowie
für die zahlreiche Beglei-
tung zu ihrer letzten Ruhe-
stätte, den tröstenden Gesang ihrer Mit-
schülerinnen vor dem Hause und am
Grabe, unsern tiefgefühltesten Dank aus-
zusprechen.

Die trauernden Eltern:
Gottlieb und Lotte Baier
mit ihrem einzigen Kinde Marie.

Anzeige & Empfehlung.

Glücklich wieder zurückgel. zeige ich
hiermit an, daß ich mein Geschäft wieder
eröffnet habe, und bitte, das mir früher
geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren
zu wollen.

Achtungsvollst
Th. Pfeiffer,
Dreher.



Verloren!

ging am Sonn-
tag von Calw
nach Hirsau ein
goldenes Kettchen mit Schlüs-
selchen. Der rebliche Findex
wird gebeten, dasselbe gegen
gute Belohnung bei der Exped.
d. Bl. abzugeben.

Calw.



Verloren!

ging vergange-
nen Mittwoch
von Calw nach
Würzbach ein wollener Pferde-
teppich. Der rebliche Findex
wolle ihn gegen Belohnung
abgeben bei

Gottlieb Baier
in der Vorstadt.

Geld auszuleihen

im Auftrag 1200 fl. gegen gute
Pfandsicherheit, womöglich in zwei
Posten, durch
Berm.-Aktuar Ziegler.

Simmozheim.

Dank. Der Hirsauer Feuerwehr
für den gütigen Besuch
am Pfingstmontag meinen freundlichsten
Dank.

Sonnenwirth Börner.

Wegen Herrichtung meiner

Wirtschaft

wird dieselbe einige Zeit in meinem Neben-
hause 2 Treppen hoch betrieben.

W. Bozenhardt.

Verloren

ging am letzten Freitag von Simmozheim
nach Althengstett ein mittelgrauer Ueber-
zieher mit Baumwollbiber ausgefüttert; der
rebliche Findex wolle ihn abgeben in Sim-
mozheim in der Sonne gegen Belohnung.

Empfehlung

von Hanissamen, Canariensamen, gegerbtem
Haber für Vögel; auch ist bei mir Haber-
Gerste zu haben, Bierling- und Simri-weis.
Ferner habe ich guten Backsteinkas im em-
pfehlende Erinnerung zu bringen.

Georg Jung,
Neggergasse.

Wagenmorsellen,

bereitet von W. Stuppel in Alpirsbach.
Dieselben sind nach ärztlichem Gutach-
ten das best wirkende Mittel in allen Fäl-
len der verschiedensten Magenleiden.

Sie wirken erfolgreich gegen Magen-
schmerz, Verstopfung, Blähungen, Un-
verdaulichkeit und Säure des Magens, ge-
gen Schlaflosigkeit und Gähnen nach Tische.
Sie beleben den Appetit und in kurzer
Zeit sind die hartnäckigsten Magenleiden
gehoben.

Zu beziehen in geschlossenen Schachteln
mit Firma **W. Stuppel** durch
W. Schlatterer
in Calw.

Jacob Wöchele verkauft aus freier
Hand einen

Morgen Acker

mit dreiblättrigem Alee angeblümt, in der
hohen Staige, und 3/4 Morgen mit Gerste
und ewigem Alee zwischen dem untern und
obern grünen Weg. Nach Umständen wird
auch nur die Blum verkauft.

Hausknechtgesuch.

Ein ordentlicher Bursche, welcher auch
zum Viereinschenken verwendbar ist, findet
sogleich eine Stelle als Hausknecht; wo?
ist bei der Expedition dieses Blattes zu
erfragen.

Den Grasertrag

von 3 Viertel im Kapellenberg verkauft
David Metzger.

Den Kleckertrag

von 1 1/2 Morgen am grünen Weg und

den Grasertrag

von 1/2 Morgen auf dem Schloß verkauft
Nachtwächter Mohr.

Weiler Erntmühl.

200 fl. Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
bei
Johann F. Labadie.



Hirsau.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns hiemit zu unserer Hochzeit, welche wir am

Dienstag, den 6. Juni,

im Gasthaus zur Schwane dahier feiern, freundlichst einzuladen.

Louis Westermann.
Sophie Stahl.

Bad Zeinach.

Meine Sprechstunden sind während des Sommers: Vormittags von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr, Nachmittags von 4-5 Uhr.

Dr. WURER.

Calw.

Soeben ist wieder eine frische Parthie

violette Schreib- und Copir-Tinte,

direkt aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Friedrich Haberland in Ohningen

bei mir eingetroffen.

Es fließt diese Tinte prachtvoll dunkelroth aus der Feder, wird in kurzer Zeit tief schwarz, liefert Copien von unübertroffener Schönheit und Haltbarkeit und ist durch mich zu beziehen in Krügen von 2 1/2 Schoppen Gehalt

" "	" "	à 36 fr.
in Krügen von 1 1/4	" "	à 20 fr.
offen per Maas	" "	à 48 fr.

Ich mache noch darauf aufmerksam, daß ich in direkter Verbindung mit obiger Fabrik stehe, und auch somit Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt gewähren kann.

Heinrich Dierlamm.

Deutsche Lebens-, Pensions- & Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam.

Wir haben den Herren **Eberhard & Zundel** in Stuttgart unsere Generalagentur für Württemberg und Hohenzollern übertragen, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Potsdam, im Mai 1871.

Die Direktion obiger Gesellschaft.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfehlen wir diese unter staatlicher Controle stehende Anstalt zu recht häufiger Benutzung angelegentlich und machen dabei besonders auf die billigen Prämienätze für alle möglichen Versicherungsarten aufmerksam.

Wir ertheilen mündlich oder schriftlich auf gefällige Anfragen gerne jede gewünschte nähere Auskunft und ersuchen geeignete ehrenhafte Personen jeden Standes und aller Orten, welche als Geschäftsvermittler für diese Gesellschaft fungiren wollen, sich an uns zu wenden.

Die Agenturbedingungen sind so vorthailhaft wie bei irgend einem andern ähnlichen Institut.

Stuttgart, im Mai 1871.

Eberhard & Zundel,
Generalagenten der deutschen Lebens-, Pensions- und Renten-versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam.
Kronenstrasse 15. Stuttgart.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1870 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

73 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Diesenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, 27. Mai 1871.

C. W. Heller,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Kuhrer Schmiedekohlen
zu ermäßigten Preisen empfiehlt
Friedr. Müller
am Markt.



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungsorgane, habituelle Stuhlbeschwerden, Brechsucht, Blatteeere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Fiacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Pure Kalkozel enthalten, kostet 30 fr. Nur allein ächt in Calw in beiden Apotheken.

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Gegen Rheumatismus,

dieses allverbreitete Uebel, dessen eigentliches Wirken bis jetzt so häufig verkannt wird, weshalb auch alle bisher dagegen angewandten Mittel gar keinen oder höchstens nur einen vorübergehenden Erfolg haben konnten, gibt Allen an diesen Uebeln Leidenden die sicherste und schnellste Hilfe die

amerikanische

Gicht-Salbe,

was auch viele vorliegende glaubhafte Zeugnisse darthun.

Dieselbe ist zu haben nebst Gebrauchsanweisung bei

Emil Georati.

Angersen-, Wirsing- & Weißkraut-Seeblinge

sind zu haben bei

Käbler Breitling.

Einige Hundert

Fellen

hat zu verkaufen

Wagner Kömpf.

Alle Sorten Seeblinge

sind zu haben bei

Reißer, Gärtner.

200 Gulden

werden gegen gezielte Sicherheit aufzunehmen gesucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.



In Emil Georgii's Buchhandlung ist zu haben:

Das neue Maß und Gewicht.

Leicht faßliche Anweisung für das Volk und seine Schulen, mit Dezimalen zu rechnen, von M. Grüniger, Reallehrer. Preis 9 kr.

Stuttgart.

Faßholz-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiemit sein großes Lager gespaltener, trockener, Faßhölzer in empfehlende Erinnerung, mit dem Bemerkten, daß die Preise gegenwärtig billigst gestellt sind.

Gottlob Schleicher,
Charlottenstraße 11.

Vöberach (Württemberg.)

Malzdarbleche,

erfahrungsgemäß bei richtig gewählter Loehung besser und weit billiger als Draht- und Schienenhorden, empfiehlt sowohl in einzelnen Tafeln als zusammengepaßten Flächen die

Maschinenfabrik Vöberach
Reichspfarr & Beck.

Geschäfts-Übertragung, Danksagung und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein Küblergeschäft aufgegeben und meinem Vetter Wilhelm Stichel übertragen habe. Für das mir seither geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen.

Achtungsvoll

Christ. Stichel, Kübler's Wittwe.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich das von meinem verstorbenen Vetter, Hrn. Stichel, betriebene Küblergeschäft von dessen Frau käuflich übernommen habe. Unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

Wilhelm Stichel, Kübler.

Tagesneuigkeiten.

Seit 1. Juni d. J. sind vierte tägliche Postfahrten zwischen Calw und Weilerstadt (an Stelle der seitberigen Sonntagspostfahrten) neu eingerichtet, mit Abgang aus Calw um 6 Uhr 20 Min. Abds., Ank. in Weil um 8 Uhr Abds. (zum unmittelbaren Anschluß an den letzten Zug nach Stuttgart); Abgang aus Weilerstadt um 11 Uhr 20 Min. Nachts (nach Ankunft des 1. Zugs von Stuttgart), Ankunft in Calw um 1 Uhr früh. Die übrigen Postfahrten bleiben unverändert (Abgang aus Calw: 4 U. 50 Min. früh, 8 U. 30 Min. früh, 1 Uhr 50 Min. Nachm.).

— Tagesordnung der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts Calw vom 6. Juni: 1) Vorm. 9 Uhr: Henne, Johann, 62 Jahre alter Polizeidiener von Reusten, OA. Herrenberg, wegen Dienstverfehlung. 2) Vorm. 9 1/2 Uhr: Schoch, Joh., 34 J. alt, led. Müller von Haubühl, Gmde. Geißelhardt, OA. Dehringen, wegen Diebstahls.

□ In den öffentlichen Sitzungen des K. Kreisstrafgerichts Calw kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: Am 23. Mai: 1) Die wegen Versuchs eines erschweren Diebstahls verurtheilten Carl Sigmund, Webers Eheleute von Derendingen, OA. Lüdingen, sind von dieser Beschuldigung freigesprochen worden. Sie gruben nämlich auf fremdem Eigenthum Sand im Werth von 4 kr., wuchsen aber an der Wegnahme desselben gegen ihren Willen durch das zufällige Herbeikommen des Eigentümers der Sandgrube verhindert. Das Gericht hielt das Graben von Sand in fremden Gruben, da solche der öffentlichen Sicherheit nicht anvertraut werden müssen, nicht für einen erschweren Diebstahl und es erfolgte, weil es im vorliegenden Falle nur bei dem Versuch einer Entwendung geblieben sei, Freisprechung. 2) Der verheirathete Zainemacher Peter Faust von Worbis, Bezirks Frankenthal in Rheinbairern, wurde wegen gewerbmäßigen auch sonst theilweise auf zweiter Stufe mehrfach ausgez. Stehlens zu der Arbeitshausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten verurtheilt und nach erkrankender Strafe für immer des Landes verwiesen, auch zum Ersatz der Kosten seiner Haft, des Verfahrens und des Strafvolzugs verpflichtet. Am 27. Mai: 1) Die Untersuchungssache gegen den verh. Weber Johannes Günthner von Hirau, den verh. Küfer Johann Jakob Hartmann von da und die Tochter des ersten, Johanna Günthner led. Wäscherin, wegen Diebstahls. Die zwei erstgenannten Beschuldigten haben complottmäßig aus dem unter einem unbewohnten Gebäude befindlichen verschlossenen Keller der Sigmüller Bauer's Wirtwe in Hirau in der Zeit vom März bis Anfang April d. J. zu wiederholten Malen etwa 3 Im Wein im Werth von ungefähr 19 fl. gestohlen, nachdem sie zu diesem Zweck die Kellertüre durch gewaltsames Losreißen der Händer und des Schließens erbrochen und sich so den Eingang in den Keller verschafft hatten. Die beschuldigte Johanna Günthner hat sich in eigenmächtiger Absicht einen Theil des auf genannte Weise gestohlenen Weines im Bewußtsein, daß er gestohlen war, angeeignet. Es wurden deswegen Johannes Günthner und Joh. Jakob Hartmann wegen eines im Complott und in fortgesetzter Handlung verübten auf 1. Stufe ausgezeichneten Diebstahls zu der Arbeitshausstrafe von je 6 Monaten; Johanna Günthner wegen Diebstahls zum Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte und zu der durch den insoweit unverschuldet erstandenen Untersuchungsstrafe als abgehüft zu betrachtenden Bezirkegefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt, auch jedes der Beschuldigten zum Ersatz des ihm zugeschiedenen Antheils an den Kosten der Haft, des Verfahrens und Strafvolzugs verpflichtet. (Schluß folgt.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

Allen Zahnwehleidenden

empfiehlt ein untrüglich probates amtlich geprüfetes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt, in Flacon zu 12 fr. die Exped. d. Bl.

Nachtrag.

Revier Naislach.

Streuverkauf und Afford über Beifuhr von Langholz.

Am

Mittwoch, den 7. d. M.,
Morgens 9 Uhr,

wird im Lamm in Aigenbach ein Afford über das Ausrüden von Langholz aus der Weglinie in der Abth. 3. Rehbühl abgeschlossen, und nach dieser Verhandlung

2 Fuder Heidenstreu aus der Abth. 15, Gottschidsgärtle, verkauft.

Naislach, 5. Juni 1871.

R. Revieramt.

Aufforderung.

Die Erkrankungen an Pocken

haben in den letzten Tagen sich in bedenklicher Weise gesteigert. Es erscheint sehr angezeigt, daß Jedermann, bei dem seit der letzten Impfung ein längerer Zeitraum abgelaufen ist, sich in möglichster Bälde der Revaccination unterwerfe.

Stadtschultheißenamt.

Gaffner, A. V.

— WC. Stuttgart, 4. Juni. Am Freitag Abend gegen halb 10 Uhr traf eine Abtheilung vom Felde zurückkehrender Truppen, meist Freiwillige hier ein: dieselben wurden von einer ungeheuren Menschenmenge begrüßt und bis an den Eingang der Infanteriekaserne begleitet.

— Karlsruhe, 1. Juni. Bei der heutigen Prämienziehung der badischen 175-fl.-Loose wurden folgende Prämien gezogen: No. 9801 mit 40,000 Thlr., No. 13941 mit 12,000 Thlr., No. 13,108 mit 4000 Thlr., No. 74,910 mit 1600 Thlr., No. 8804, 119,202 mit je 800 Thlr., und die Nummern 75700, 14,301, 75,677, 9819, 45332, 84,459, 98796, 9802, 14,317, 67,274, 99,090, 63,269, 3926, 119,201, mit je 200 Thaler.

— München, 2. Juni. Das hier versammelte Theologenkomite hat den Stiftsprobst Dr. v. Döllinger beauftragt, die Beantwortung des jüngsten Hirtenbriefes des deutschen Episkopats auszuarbeiten. Die Antwort wird, dem Bernehmen nach, auch kirchliche Reformvorschlüge enthalten. — Der Professor der Theologie, Hergenröther, ein Vorkämpfer der Unfehlbarkeitslehre, wird hier demnächst Vorträge vor Männern und Frauen für das Unfehlbarkeitsdogma halten. — Ein großer Alt-Katholikentag ist hier im September in Aussicht genommen; Deputationen aus allen Ländern werden dazu erwartet. — Nachrichten aus Rom zufolge organisiert Pater Hyacinth daselbst die Opposition gegen das Unfehlbarkeitsdogma und gründet ein eigenes Organ dafür. — Das Ordinariat München läßt die Aktenstücke über das Konzil veröffentlichen; es ist davon bereits das erste Heft erschienen.

— Straßburg, 3. Juni. Gestern wurde die erste Rate der Kriegsschuldigung mit 40 Millionen in Noten gezahlt.

Paris ist nun (30.) von drei Armeekorps, nämlich denen der Generale Ciffey, L'Admirault und Vinoy, besetzt. Die Armeekorps der Generale Clinchant und Douay verließen heute die Stadt und bezogen draußen Positionen. Den Befehl, das Hotel de Ville in Brand zu stecken, fand man bei einem in Versailles jetzt gefangen gehaltenen Nationalgardisten der Kommune.

Die Zahl der auf Seiten der Kommune Gefallenen und Hingerichteten wird wahrscheinlich nie bekannt werden. In der Kaserne nahe beim Stadthause fanden am 28. v. M. den ganzen Nachmittag Hinrichtungen statt. Jedes Mal, nachdem eine Gewehrsalve gefeuert worden war, sah man geschlossene Hospitalarren herauskommen, die mit den Todten angefüllt waren. Seit dem 28. sind über 20,000 Menschen verhaftet worden.

Man hat berechnet, daß seit dem Eintritt der Truppen in Paris 40,000 Zufürgenten getödtet und 36,000 gefangen genommen worden sind.

